

St. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **12 (1826)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kantons-Regierung, hievon in Kenntniß gesetzt, ordnete sogleich die Wiederherstellung und Erneuerung dieses Denkmals an.

Herrn Professor Vietets Vorschlag in Aarau 1823: die Kantonalgesellschaften möchten sich mit Barometer-Messungen der vorzüglichsten in ihrer Nähe befindlichen Berge und Hügel, so wie mit der Erforschung der mittlern Temperatur ihrer Gegend beschäftigen, — hat die solothurnische Kantonalgesellschaft nach ihren Kräften zu entsprechen gesucht. Sie hat jetzt fünfzehn barometrische und thermometrische Stationen auf den geeigneten Punkten des Kantons, von welchen bereits mehrere erwünschte Resultate eingegangen sind, und hofft, bis auf nächste Versammlung das Nivellement des Kantons vorlegen, und dadurch der Allgemeinen Gesellschaft einen Beweis ihres werththätigen Eifers, für ihre Zwecke, geben zu können.

VI. St. Gallen.

Die naturwissenschaftliche Gesellschaft in St. Gallen hielt seit der Zusammenkunft der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft in Solothurn bis zur Versammlung derselben in Chur, zwölf Sitzungen.

Herr Dr. Schläpfer von Trogen trug eine Fortsetzung seiner naturwissenschaftlichen Notizen vor, betreffend:

- 1) Nachricht von der Besteigung der Spitze des alten Mannes in den Appenzeller Alpen.
- 2) Anatomische Notizen über den Bartgeier.
- 3) Beschreibung eines zweiköpfigen Kalbes mit Zeichnungen.

4) Anatomische Notiz über den Esel, mit Zeichnung, die besondere Größe der Vesiculae seminales dieses Thieres darstellend.

5) Bemerkungen über die Ringelnatter und ihre Varietäten.

6) Ein besonderer Apparat am Kopfe des Hechtes.

Ebenderselbe, Abhandlung über die mythologische Bedeutung der Säugethiere und ihre Darstellung in der Vorzeit, und Uebersicht der Säugethiere und deren Theile, welche ehemals offizinell waren, mit Vorzeigung der Gegenstände und Zeichnungen derselben.

Herr Aktuar Hartmann theilt ebenfalls Notizen und Bemerkungen für naturhistorische Unterhaltung mit. Ueber Rattenfang und Rattensänger. Die Augen der Ziege. Vermeintliche Abneigung der Stiere und Kühe gegen die rothe Farbe. Ueber Frösche, als Nahrungsmittel. Ueber Kröten, Steinbockshörner, Ameisen u. s. w.

Herr Dr. Rüschi, Balneographisches aus Bünden.

Herr Dr. Rheiner eine Fortsetzung über schweizerische Mineralquellen.

Herr Präsident Dr. Zollikofer theilt eine ihm von Herrn Ravlan Widmer mitgetheilte Notiz und Untersuchung eines eisen-, und eine Spur von schwefelstoffhaltenden Mineralwassers in der Nähe von Waldkirch, nebst eignen Ansichten und Bemerkungen mit.

Ebenderselbe gibt einen Auszug aus dem Bericht über die Entdeckungsreise des französischen Schiffs la Coquille unter Kapitän Dupebry 1822 bis 1825.

Herr Apotheker Stein, einige Gedanken über die Frage: ob der chemischen Analyse ein Stimmrecht bei Entscheidung über die Wirksamkeit der Mineralwasser zugehört oder nicht.

Herr Vicepräsident Professor Scheitlin, in zwei Vorlesungen, Uebersetzungen und Auszüge aus Cuviers „Recherches sur les ossements fossiles,“ und einen kurzen Auszug aus Joh. Chr. Kundmann „Rarioris naturae et artis etc. 1737,“ in Bezug auf versteinerte Menschen und Riesen.

Ebenderselbe, über Pflege und Pfleger der Naturwissenschaften im allgemeinen und im besondern.

Herr Caspar Zellweger theilt zwei Neuigkeiten aus Zachs Correspondence astronomique mit, die neueste Reise von Denham und Clapperton in Afrika; und die 1825 gesehenen Kometen betreffend.

Herr Mechanikus Zuber, Beitrag zur Topographie und Geognosie der Kantone St. Gallen und Appenzell.

Ebenderselbe, Beschreibung des Bodensee-Dampfschiffes „Friedrich Wilhelm.“

Herr Obristlieut. Emil Scherer theilt eine Erfahrung über eine mißlungene Anwendung gewalzter Zinkplatten zur Bedeckung einer Altane mit.

Herr Dr. Wild jgr., liest den ersten Abschnitt einer Abhandlung über die Hundswuth.

Herr Dr. Scherb von Bischofzell, den zweiten Theil seiner „Uebersicht der Einführung und Betreibung der Schutzpockenimpfung im Kanton Thurgau.“

Herr Dr. Meyli, über das Carcinoma Intestini recti, als organische Metamorphose.

Herr Apotheker Daniel Meyer, Aktuar, Uebersetzung der Abhandlung von Herrn Professor Chavannes, über die Hagelableiter, mit nachträglichen Bemerkungen und Ansichten für und gegen dieses in den letztern Zeiten angepriesene Schutzmittel gegen den Hagelschaden.

Von unserm Ehrenmitgliede, Herrn Julius Girtanner, Lehrer in Schnepfenthal, eingesandt: Eine

Abhandlung über den gemeinen Hamster, von fünf wohl ausgestopften Exemplaren dieses Thieres begleitet.

VII. Baad t.

(Vom August 1825, bis Juli 1826.)

GÉOLOGIE. MINÉRALOGIE. CHIMIE.

I. Mr. de Gimbernats a donné une analyse de la formation de la Colline d'Ependes près d'Yverdun.

Elle offre: 1) un gypse fibreux dans de la molasse séléniteuse, chargée de chaux sulfatée.

2) Cette molasse, ou ce grès, repose sur de la chaux carbonatée séléniteuse, blanche comme la craie, qui forme un banc de plus d'un pied divisé en éclats perpendiculaires.

3) Enfin sous cette chaux carbonatée, on trouve une pierre calcaire écailleuse et brônâtre, où l'on apperçoit des points blancs, qui sont du gypse parsémé de mica.

II. En 1824 Mr. Levade avoit présenté à la société quelques échantillons de matières, soit-disant volcaniques, qu'on trouve sur le mont Pélérin près de Vevey, et dans laquelle il avoit cru ne voir que des scories d'une ancienne tuilerie, dont il existe encore quelques vestiges. Il avoit dit, que Mr. le comte Gregoire de Rasomowsky *) les regardoit comme des produits vraiment volcaniques. Dans une lettre adressée de Vienne par

*) L'un des fondateurs de la société des sciences physiques de Lausanne.